

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1836

11 (5.2.1836)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Unterrhein = Kreis.

N^o 11.

Freitag den 5. Februar

1836.

Mit großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

No. 1355. Wenn es gleich zur Verhütung von Unglücksfällen weder an Vorschriften zu zweckmäßiger Vorsicht noch an häufigen Warnungen fehlt, so ergeben doch die im Laufe des Jahres 1835 dahier eingekommenen Anzeigen, daß, größtentheils als Opfer ihrer Unvorsichtigkeit oder wegen versäumter polizeilicher Vorkehrung 8 Personen durch Ertrinken umkamen, 2 wurden durch Blitz erschlagen, 3 verunglückten durch Erdsälle oder im Steinbruch, 2 in Kloaken, 2 durch Schießgewehre, 5 durch Sturz von Gebäuden und Fuhrwerk, 3 durch Gift oder lebensgefährliche Beschädigung.

Indem man dieses Ergebniß zur Warnung hiermit bekannt macht, erwartet man zugleich, daß die Polizeistellen daraus dringenden Anlaß nehmen werden, die bestehenden Vorschriften zur Abwendung der Gefahren von Leben und Gesundheit mit Nachdruck zu handhaben.

Manheim den 22. Januar 1836.

Großherzogliche Regierung des Unter-Rheinkreises.

Dahwen.

v. Friederich.

Diebstahl.

[9] Mosbach. In der Nacht vom 11. auf den 12. Januar 1836, wurden einem Bürger zu Mosbach nachstehende Effecten vermittelst Einsteigens entwendet, welches wir der geeigneten Fahndung wegen, zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Verzeichniß der Effecten.

- 1) 5 halbneue flächene Hemden mit den Buchstaben L. D.
- 2) 2 halbneue hänfene Hemden mit den Buchstaben B. D. bezeichnet.
- 3) 1 feines flächenes Hemd ohne Zeichen.

Mosbach den 20. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

Dr. Fauth.

Vdt. Gaddum.

Aufforderung.

[11] Baden. Am 9. October v. J., Abends 8 Uhr, wurden einem hiesigen Handelsmanne die unten verzeichneten Waaren, auf welchen der Verdacht ruht, daß der Eingangszoll hievon nicht entrichtet wurde, übersendet.

Im Laufe der hierwegen eingeleiteten Untersuchung wurden diese Waaren von demjenigen, der sie erhielt, verlassen, und es konnte nicht in Erfahrung gebracht werden, wer sie hieher sendete.

Diesemjenigen, welche Eigenthums-Rechte an diesen Waaren geltend machen können, werden daher in Gemäßheit des §. 37 des Zoll-Strafgesetzes aufgefordert,

binnen sechs Monaten von heute an über ihre etwaigen Ansprüche, so wie über die ge-

schehene Verzollung der Waaren sich hier auszuweisen, widrigenfalls dieselben confiscirt würden.

Beschreibung der Waaren:

| | geschätzt zu | fl. fr. |
|---|--------------|---------|
| 15 Stück Jaconnets à 15 $\frac{1}{2}$ Ellen | | 67 30 |
| 20 ditto ditto ditto | | 90 — |
| 20 ditto ditto ditto | | 103 — |
| 15 ditto ditto ditto | | 67 30 |
| 15 ditto ditto ditto | | 67 30 |
| 2 Stücke farbige Thibets à 42 fl. 30 | | 85 — |
| 1 ditto violetter Thibet | | 45 — |
| 4 ditto Schirting à 10 fl. 30 | | 42 — |
| 1 Duzend schwarze Strümpfe | | 16 — |
| $\frac{1}{2}$ ditto ditto ditto | | 7 38 |
| 1 ditto weiße Halbstrümpfe | | 5 15 |
| 1 $\frac{1}{2}$ ditto graue ditto | | 9 — |
| 4 Duzend schwarze Strümpfe | | 48 — |

Baden den 22. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

v. Hennin.

D i e b s t a h l.

[11] Gerlachshheim. Den 23. oder 24. d. M. wurden dem Müllermeister Andreas Träger von Gerlachshheim von seinem Heuboden folgende Gegenstände entwendet:

| | im Werth von fl. fr. |
|--|----------------------|
| 2 lange roth gestreifte Bettzügen | 6 — |
| 1 edgestreifte ditto | 3 — |
| 6 Frauenhemdern gezeichnet mit E. | 6 — |
| 20 Mannshemdern theils mit A. T. und H. gezeichnet | 20 — |
| 1 rothes Sacktuch mit Figuren | — 40 |
| 1 Unterwärmchen von Flanell | — 45 |

was wir Behufs der Fahndung bekannt machen.

Gerlachshheim den 29. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

Lichtenauer.

A u f f o r d e r u n g.

[11] Konstanz. Nachdem sich die zur Conscription pro 1836 gehörigen, Johann Nepomuk Wittelsbach von Konstanz, Loos-Nr. 51 und

Anton Ernst Heinrich Greiner von da, Loos-Nr. 91

bei der Assentirung am 7. Dezember v. J. nicht gestellt haben, so werden dieselben hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen von heute an dachier um so gewisser einzufinden, als sie sonst als Refractärs betrachtet, und das Weitere nach den Landesgesetzen gegen sie verfügt werden wird.

Konstanz am 28. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

H e b l e.

[9] Bruchsal. Anna Maria Maier von Haigerloch, im Fürstenthum Hohenzollern-Sigmaringen, welche in Folge Erkenntniß großherzoglich hochpreisl. Hofgerichts Rastatt vom 14. Januar 1834, No. 164, I. Senats, wegen wiederholten 3ten Diebstahls, zu zweijähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden, hat heute diese erstanden, und wird der gesammten großherzogl. badischen Lande verwiesen.

Personbeschreibung.

Alter: 25 Jahre;

Größe: 5' 2";

Haare: braun;

Augenbraunen: braun;

Augen: grau;

Gesichtsform: rund;

— farbe: gesund;

Stirne: hoch;

Nase: klein;

Mund: groß;

Zähne: gut;

Kinn: rund;

Bruchsal den 23. Januar 1836.

Großh. Zucht- und Correctionshausverwaltung.

Landes-Verweisung.

[8] Freiburg. Dorothea Hartmann von Eglisau, Kantons Zürich, welche wegen dritten Diebstahls und Betrugs durch Urtheil des großherzoglichen hochpreisl. Hofgerichts des Oberrheins, d. d. Freiburg den 31. Dezember 1833, No 3985—86, II. Sen., zu einer dachier zu erstehenden Zuchthausstrafe von 2 Jahren condemnirt worden, wird morgen nach Verbüßung derselben, aus diesseitiger Anstalt entlassen, sofort in Gemäßheit des erwähnten hofgerichtlichen Erkenntnisses der großherzoglich badischen Lande verwiesen.

Freiburg den 20. Januar 1836.

Großh. Zuchthausverwaltung.

J. Goedler.

[9] Willingen. In Untersuchungs-Sachen gegen die Gebrüder Maurer und Consorten von Willingen, wegen Diebstahls, wurde ein Bündchen mit 5 Stück gedruckten Baumwollentuches, bei vorgenommener Haus-Visitation gefunden.

Nach Angabe der Versender mangelt jedoch ein 6tes roth- und gelbgefärbtes, 22 Staab haltendes Stück.

Es ist Fabrikat des Handlungshauses Mac-

caire und Compagnie in Konstanz, und steht im Werth von 18 fl.

Dies wird zum Zwecke der Entdeckung bekannt gemacht.

Willingen den 21. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

Uhl.

[8] Konstanz. Es ist in dem Taufbuchs-Auszug der Pfarrei Dettingen, Jakob Flotsch, geboren am 24. October 1815 aufgeführt, und als Eltern Johann Georg Flotsch und Maria Katharina, geborene, Graf, angegeben.

Da uns der Aufenthalt und die Verhältnisse dieser Personen unbekannt sind, so bringen wir dieses zur Kenntniß der großherzoglichen Behörden, und erbitten uns, im Falle, daß sich Jakob Flotsch in irgend einer Gemeinde des Großherzogthums aufhalten sollte, Nachricht, um das Erforderliche wegen seiner Konscriptionspflicht anordnen zu können.

Konstanz den 8. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

[8] Buchen. Auf höhere Anordnung wird am Dienstag den 9. Februar erstmals, und dann am ersten Dienstag eines jeden Monats ein Amtstag in Mudau abgehalten, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Buchen den 18. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

Siegel.

Emmendingen. Christian Joho von Nimbung wurde eingeliefert, weßhalb die unterm 21. November 1835 erlassene Fahndung zurückgenommen wird.

Emmendingen den 19. Januar 1836.

Großh. Oberamt.

Kettig.

[11] Walldürn. Die unterm 8. Juni v. J., sub No. 5491, gegen Franz Valentin Rückert von Altheim erlassene Fahndung wird, da derselbe inzwischen wieder eingeliefert worden ist, zurückgenommen.

Walldürn den 28. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

Neumann.

Vdt. Döpsner.

Mannheim. Der diesjährige hiesige Februar-Viehmarkt, welcher am ersten Dienstage dieses Monats, wegen des auf diesen Tag gefallenen Feiertages nicht gehalten werden konnte,

wird nunmehr am kommenden Dienstage, 9. d., gehalten; was hiemit zur Kenntniß der Handelsleute gebracht wird.

Mannheim den 3. Februar 1836.

Städtisches Marktgericht.

Hutten.

Schubauer.

Entmündigung.

[11] Waldshut. Der Feilenhauer Fidel Billinger von Waldshut wird wegen Verstandeschwäche entmündigt und unter Pflanzschaft des Metzgermeisters Andreas Wägeler gestellt, was zur Warnung von Nachtheilen zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Waldshut den 26. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

Dreyer.

Verschollenheits-Erklärung.

[11] Emmendingen. Daniel Siebold von Ottoschwanden hat sich auf die unterm 29. November 1834 an ihn ergangene Vorladung nicht gestellt.

Er wird daher für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Caution in fürsorglichen Besitz gegeben.

Emmendingen den 23. Januar 1836.

Großh. Oberamt.

Kettig.

Heidelberg. Bei der israelitischen Gemeinde zu Leutershausen wird bis zum März l. J. die Lehrstelle für den Religionsunterricht der Jugend, mit welcher ein Gehalt von 80 fl. nebst freier Kost und Wohnung, so wie der Vorsängerdienst, sammt den davon abhängigen Gefällen, zu circa 50 bis 60 fl. veranschlagt, verbunden ist, erledigt, und ist durch Uebereinkunft mit der Gemeinde, welche besonders berücksichtigt, daß der anzustellende Religionslehrer bereits einer nicht unbedeutenden Schule mit gutem Erfolge vorgestanden, unter höherer Genehmigung, zu besetzen.

Die recipirten israelitischen Schulkandidaten werden daher aufgefordert, unter Vorlage ihrer Receptionsurkunde und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, binnen 6 Wochen sich anher zu melden.

Auch wird bemerkt, daß, im Falle weder Schulkandidaten noch Rabbinatskandidaten sich melden, andere inländische Subjecte nach er-

ständer Prüfung bei dem Bezirks = Rabbiner,
zur Bewerbung zugelassen werden.

Heidelberg den 22. Januar 1836.

Großherzogliche Bezirks Synagoge
Heidelberg.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidationen.

[7] Mannheim. Gegen den Bürger und
Ackermann Joh. Matheß von Mannheim ist
Gant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstel-
lungs = und Vorzugsverfahren auf Mittwoch
den 24. Februar 1836, Vormittags 9 Uhr,
auf diesseitiger Stadt = Amtskanzlei festgesetzt,
wo alle diejenigen, welche aus was immer für
einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen
gedenken, solche, bei Vermeidung des Aus-
schlusses von der Gant, persönlich oder durch
gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder münd-
lich anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs = oder Unterpfandsrechte, welche sie
geltend machen wollen, zu bezeichnen haben,
und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Be-
weisurkunden oder Antretung des Beweises mit
andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Masse-
pfleger und ein Gläubiger = Ausschuss ernannt,
Borg = und Nachlassvergleiche versucht, und sollen
in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung
des Massepflegers und Gläubigerausschusses die
Nichterscheinenden als der Mehrheit der Er-
schienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim den 16. Jan. 1836.

Großh. Stadtamt.
Gockel.

[11] Mosbach. Ueber das Vermögen des
Johann Georg Endlich von Mosbach haben
wir Gant erkannt, und Tagfahrt zur Schul-
denliquidation auf

Freitag den 26. Februar 1836, Morgens
um 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus was immer für
einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse ma-
chen wollen, haben solche in der angeetzten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumel-
den und zugleich die etwaigen Vorzugs = oder
Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die sie geltend

machen wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der
Beweisurkunden oder Antretung des Beweises
mit andern Beweismitteln

Bei einem allenfalls zu Stande kommenden
Borgvergleiche, bei Ernennung eines Massepfle-
gers und Gläubigerausschusses werden die Nicht-
erscheinenden als der Mehrheit der Erschienen-
nen beitreten angesehen werden. Mosbach den
27. Januar 1836.

Großherz. Bezirksamt.
Ferberle.

Vdt Gaddum

[6] Mannheim. Gegen die Verlassenschaft
des verstorbenen Cameralpractieanten Christoph
Alexander Ankenbrand von Grünsfeld ist
Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstel-
lungs = und Vorzugsverfahren auf Montag den
22. Februar 1836, Vormittags 9 Uhr, auf
diesseitiger Stadtamts = Kanzlei festgesetzt,
wo alle diejenigen, welche aus was immer für ei-
nem Grunde Ansprüche an die Masse zu ma-
chen gedenken, solche, bei Vermeidung des
Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch
gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder münd-
lich, anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs = oder Unterpfandsrechte, welche sie
geltend machen wollen, zu bezeichnen haben,
und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Be-
weisurkunden oder Antretung des Beweises
mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Masse-
pfleger und ein Gläubigerausschuss ernannt,
Borg = und Nachlassvergleiche versucht, und
sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernen-
nung des Massepflegers und Gläubigeraus-
schusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit
der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Mannheim den 12. Jan. 1836.

Großh. Stadtamt.
Söldner.

[11] Schwellingen. Gegen Joseph Wahl
von Hockenheim ist förmliche Gant erkannt und
Tagfahrt zum Richtigstellungs = und Vorzugs-
verfahren auf den

23. Februar 1836, Nachmittags 2 Uhr,
dahier anberaumt.

Alle diejenigen, welche aus was immer für
einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse ma-
chen wollen, haben solche in der angeetzten
Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von
der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevoll-
mächtigte, schriftlich oder mündlich anzumel-
den, und zugleich die etwaigen Vorzugs = und Un-

terpfandsrechte zu bezeichnen, welche sie geltend machen wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Bei einem allenfalls zu Stande kommenden Borg- und Nachlaßvergleich, bei Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses, werden die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Schwezingen den 12. Januar 1836.

Großh. Bezirksamt.

v. Stengel.

Vdt. Brentano.

Versteigerungen.

Holz-Versteigerung.

[9] Bruchsal. Im Kammerforst, Forstbezirks Graben, werden am 5., 6., 8. und 9. Februar d. J. durch den Bezirksförster Wegner öffentlich versteigert:

16 Stamm Eichen-, Bau- u. Nutzholz,

331½ Klfr. Buchen-Scheitholz,

43 „ Eichen „

28½ „ gemischt „

150½ „ Buchen-Prügelholz,

21½ „ gemischt „

10700 Stück Buchen-Wellen,

5700 „ gemischte „

wobei wir bemerken, daß mit der Versteigerung des Stammholzes angefangen wird.

Die Zusammenkunft ist an den genannten Tagen, Morgens 8 Uhr, auf der Grabener Allee da wo die Neudorferstraße über dieselbe zieht.

Bruchsal den 23. Januar 1836.

Großh. Forstamt.

v. Ehrenberg.

Holzversteigerung.

[10] Bruchsal. In Domainen-Waldungen des Forstbezirks Bruchsal werden am 12. und 13. Februar d. J., in Kirelacher Emser durch den Bezirksförster Laur op öffentlich versteigert:

569 Klafter Buchen Scheitholz,

10 „ Eichen „

384 „ gemischt „

124½ „ Buchen Prügelholz,

4½ „ gemischt „

22700 Stück buchene Wellen

625 „ gemischte „

Die Zusammenkunft ist an genannten Tagen Morgens 8 Uhr auf dem Holzmüller-Richtweg bei

Sechslers Stück-Allee. Bruchsal den 27. Januar 1836.

Großh. Forstamt.
von Ehrenberg.

[11] Mannheim. Zur Rhein-Ueberrfahrt bei Brühl soll eine Rähle von 56' Länge und 15' mittlere Breite, neu badischen Maaßes, im Wege der Soumission angeschafft werden.

Die zur Lieferung geeigneten Schiffbauer sind eingeladen, die näheren Bedingungen auf diesseitigem Bureau einzusehen, und ihre Preisansätze mit der Ueberschrift: „Schifflieferung betreff.“ bis 1. f. M. in frankirten Briefen dahier einzureichen.

Mannheim den 2. Febr. 1836.

Großh. Domänenverwaltung.
Lang.

Schwezingen. Aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Walldorf sollen durch den Bezirksförster Kaisberger öffentlich versteigert werden:

1. Mittwoch den 10. Februar d. J., früh 9 Uhr,

aus dem District große Stube außer der Plan,

18 Eichstämmen, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet,

50 Forlenstämmen, desgleichen,

171½ Klafter Eichen-Scheitholz,

4½ „ Forlen „

30½ „ Eichen-Prügelholz,

11½ „ Forlen „

1300 Stück eichene Wellen;

2. Donnerstag den 11. Februar d. J., früh 9 Uhr,

aus dem District Saupferchbuckel,

86 Forlenstämmen, zu Holländer-, Bau- und Nutzholz geeignet,

3925 forlene Hopfenstangen,

2100 „ Truderstangen,

1500 „ Bohnenstangen,

2 Klafter Eichen-Scheitholz,

1 „ Forlen „

113½ „ „ Prügelholz.

Die Zusammenkunft findet an beiden Tagen auf dem Schlage selbst statt, und nach erfolgter Genehmigung muß gleich baare Zahlung geleistet werden.

Schwezingen den 31. Januar 1836.

Großh. Forstamt.
v. Steube.

[8] Altheim. Verzeichniß der Liegenschaften der Joseph Frank'schen Eheleute zu Altheim, welche wegen der Forderung des Herrn Particulier Og. Adam Leonhard in Heidelberg, auf den 23. Februar 1836 gesetzlich versteigert werden sollen, nämlich:

| A l t h e i m. | | Schätzungspreis fl. | |
|----------------|-----|--|---------------|
| M. B. Mth. | | | Transport 497 |
| | 1. | | |
| 4 | 2 | — am Schellenweg, neben Anton Mackert und Franz Kinzinger | 100 |
| | 2. | | |
| 1 | 3 | — in der äußeren Steige, neben Michel Lauer und Franz Kinzinger | 25 |
| | 3. | | |
| — | 2 | — zu Papelsbrunn, neben Joseph Weinlein Wagn. jg. und dem Graben | 40 |
| | 4. | | |
| — | 3 | — in der Schindhecke, neben Joseph Spiesberger und Michel Maier | 15 |
| | 5. | | |
| — | 1 | 3 im Holz, neben Franz Kinzinger und Balth. Müllers Erben | 35 |
| | 6. | | |
| — | 1 | 20 im Waschig, neben Sebastian Heilig von Dörnthal und Franz Kinzinger | 20 |
| | 7. | | |
| 1 | — | — auf der äußern Steige, neben Anton Lauer und Franz Kinzinger | 10 |
| | 8. | | |
| — | — | 14 im Geräuth, neben Johann Michel Schönbein und Michel Kappes | 12 |
| | 9. | | |
| 2 | — | — der Hammertsacker, neben dem alten Gereuth und dem Weg | 100 |
| | 10. | | |
| 1 | — | — zu außer Weisfeldorn, neben Kaspar Maier und Bogt Müller | 90 |
| | 11. | | |
| — | 1 | 33 zu Mühlforntal, neben Kaspar Leist und Franz Kinzinger | 30 |
| | 12. | | |
| 1 | 2 | — am Enderschen Berg, neben Franz Kinzinger beiderseits | 20 |

Transport 497

| M. B. Mth. | | Schätzungspreis fl. | |
|------------|-----|---|---------------|
| | | | Transport 497 |
| | 13. | | |
| — | 2 | — im Waschig, neben Balth. Maier und Franz Kinzinger | 20 |
| | 14. | | |
| — | 1 | 11 zu Fingerdorn, neben Joseph Rödel und Franz Kinzinger | 15 |
| | 15. | | |
| — | — | 30 zu Mittelweisfeldorn, neben Joseph Rödel und Sebastian Rindzer | 30 |
| | 16. | | |
| — | 1 | 6 in den Losen, neben Adlerwirth Weber und Johann Adam Rödel | 10 |
| | 17. | | |
| — | 1 | 20 im tiefen Weg, neben Franz Kinzinger und Johann Kappes alt | 25 |
| | 18. | | |
| — | 1 | 20 allda, neben Franz Kinzinger und Frz. Balth. Rückerts Erben | 5 |
| | 19. | | |
| 1 | — | — am Spätenberg, neben Joseph Weinlein Wagner alt und Franz Kinzinger | 25 |
| | 20. | | |
| 1 | — | — zu Deuschel, neben Jakob Sansen Erben und Franz Kinzinger | 10 |
| | 21. | | |
| — | 2 | 4 in der Herres, neben Jakob Weinlein und Joseph Anton Heilig Wittwe | 20 |
| | 22. | | |
| — | 2 | — in der Herres, neben Sebastian Herkert und Franz Kinzinger | 25 |
| | 23. | | |
| — | 1 | — allda, neben Jakob Schmitt und Franz Kinzinger | 5 |
| | 24. | | |
| 1 | — | — zu Schallthal, neben Franz Kinzinger beiderseits | 30 |
| | 25. | | |
| — | — | 30 allda, neben Johann Sans und Franz Kinzinger | 18 |
| | 26. | | |
| 1 | — | — zu Oberschallthal, neben Franz Spies und Franz Kinzinger | 10 |
| | 27. | | |
| — | 2 | — zu Deuschel, neben der Rinsch- | |

Transport 745

| M. B. Rth. | Schätzungspreis fl. Transport 745 |
|------------|--|
| | heimer Gemarkung und Franz Kinzinger 8 |
| 1 | — zu Farntthal, neben Franz Kinzinger und Georg Schäffner 25 |
| — 1 | — allda, neben Franz Kinzinger und Joseph Anton Heilig 15 |
| — 1 | 5 am Hasenpläslein, neben Michael Goos und Franz Köpfler 6 |
| — 1 | — auf der Uegenhaus, neben Franz Imhof und Johann Michael Lauer jung 5 |
| — 1 | 11 zu Odrnthal, neben Johann Kappes alt u. Lorenz Schmitt jung 50 |
| — — | 26 allda, neben Lorenz Schmitt jung und Andreas Seiz 13 |
| — — | 12 allda, neben Stephan Kaufmann und Johann Scheurich 15 |
| — — | 14 allda, neben der Schulwiese und Anton Hofmann 20 |
| — — | 25½ zu Schallthal, neben Georg Schäffner und Franz Kinzinger 26 |
| — — | 23½ allda, neben Franz Kinzinger u. Jos. Kilian Schmitt 22 |
| — — | 10 am Güßgraben, neben Franz Kinzinger und Sebastian Herkert 10 |
| — — | 18 im Brügel, neben Franz Kinzinger und Michel Reichle 36 |
| — — | 20 in den Heumatten, neben Adlerwirth Weber und Franz Kinzinger 20 |
| — — | 14 allda, neben Michel Hofmann und der Kirchenwiese 7 |
| | Transport 1023 |

| M. B. Rth. | Schätzungspreis fl. Transport 1023 |
|------------|---|
| — — | 10 allda, neben Christian Spies und dem Walde 5 |
| — — | 13 allda, neben Franz Anton Gehrig und dem Walde 10 |
| — — | 7 in den rothen Wiesen, neben Bogt Müller und Johann Heimerichs Erben 8 |
| — — | 5 zu Schallthal, neben Georg Michel Weber Wittwe und Joseph Sauer 8 |
| — — | 7 allda, neben Franz Kinzinger und der Bach 5 |
| 1 | — Weinberg am Romberg, neben Bogt Müller und Michel Lauer alt 50 |
| — — | 20 Hopfengarten im Lindenberg, neben Johann Haberforn und Johann Odrer 15 |

Summa 1124

Hierbei wird bemerkt, daß der Zuschlag auf den 23. Februar 1836 festgesetzt ist, wenn der Schätzungspreis erldst wird.

Altheim den 11. Januar 1836.

Großh. Bürgermeisteramt.
Ehemann.

Haas, Rathschr.

Neckargemünd. Montag, als den 8. d. M., Morgens 9 Uhr, soll nachstehendes Holz auf dem Schlag im Domainenwald Sallengrund bei Horrenberg, Bezirksforstei Reimen, durch den Bezirksförster Holz, loosweise öffentlich versteigert werden:

- 25 Eichen, welche sich zu Bau-, Nutz- und Holländerholz eignen.
- 2 Buchen Nutzholzstämmen.
- 7 Klafter Buchen-Scheitholz.
- 76 " Eichen "
- 875 Eichen-Wellen.
- 850 Forlen-Wellen.

Neckargemünd den 30. Januar 1836.

Großh. Forstamt.
v. Truchseß.

Vdt. Schreiber.

Wein-Versteigerung.

[10] Wiesloch. Am 11. Februar 1836, Vormittags 10 Uhr, werden folgende reingehaltene Weine, Riesling und Traminer, theils zur Verlassenschaft des Handelsmanns Franz Koch, theils seinen minderjährigen Kindern dahier gehörig, in der Franz Koch'schen Behausung dahier, öffentlicher Versteigerung ausgesetzt:

3 Fuder 1833r Gewächses,
18 " 1835r "

Die Streiglustigen werden dazu eingeladen.
Wiesloch den 28. Januar 1836.
Großh. Amtsrevisorat.
Eppstein.

Ziegelhütte-Verpachtung.

[10] Rheinsheim. Die hiesige Gemeinde-Ziegelhütte, bestehend aus einem Ofen, welcher 15 bis 16,000 Stück rothe Waare und ohngefähr 60 Ohm Kalk hält, mit gesonderter Wohnung für den Ziegler und Stückwerker, einem Gemüß-Gärtchen, geräumigen Trockenhaufe, und allen zur Ziegelbrennerei erforderlichen Geräthen, soll auf 6 Jahre verpachtet werden.

Der Tag der Pacht-Versteigerung wird auf Montag den 29. Februar 1836 festgesetzt, und werden daher die desfallsigen Liebhaber eingeladen, sich am gedachten Tage, Morgens 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause einzufinden.

Großherzogl. Bürgermeisterramt.
Herberger.

Hornmuth.

[10] Mürtelstein. Die hiesige Gemeindegemeinschaft, welche mit 150 bis 200 Stück Schafen beschlagen werden kann, und deren Bestand Michaeli l. J. zu Ende geht, wird Dienstag, als den 16. Februar l. J., Mittags 12 Uhr, auf hiesiger Gerichtsstube in einen weitem sechs-jährigen Zeitbestand begeben, welches denen allenfallsigen Liebhabern mit dem Anhang bekannt gemacht wird, daß sich jeder mit einem gerichtlichen Zeugniß über Vermögens-Verhältnisse und Leumund auszuweisen habe. Hierbei wird bemerkt, daß eine Wohnung und Schafstall dahier befindlich ist.

Mürtelstein den 27. Januar 1836.
Großherzogl. Bürgermeisterramt.
Gerhard.

Penninger, Rathshöhr.

[9] Mosbach. Zur öffentlichen Versteigerung des, zur Johann Georg Endlich'schen Gantmasse dahier zugehörigen liegenschaftlichen Vermögens, und zwar:

- 1) ein zweifeldiges Mühlgebäude bei der Saline, worin
 - a. eine Mahlmühle mit zwei Mahlgängen und einem Schälgang, dann
 - b. eine Delmühle und
 - c. eine Gypsmühle mit zwei Gypsmagazinen eingerichtet, und zu welcher Mühle
 - d. eine um dieselbe gelegene, ohngefähr 1 Morgen große Wiese gehört, im gerichtlichen Gesamt-Anschlage von 6000 fl.

- 2) 2 Viertel 28 Ruthen Wiese in der Probstei, neben Gottlieb Gafmann und der Knopfflinge, im gerichtlichen Anschlag von 500 fl. und endlich:

- 3) 1 Viertel 28 Ruthen Hackrain im Geiersberg, dormalen zu einem Hopfengarten angelegt, neben Anton Reinhardt, im gerichtlichen Anschlag von 50 fl. wird Tagfahrt auf Donnerstag den 18. Februar l. J., früh 8 Uhr, auf dahiesigem Rathhause beraumt, und hierbei, wenn der Schätzungspreis erreicht wird, vorbehaltlich jedoch der Genehmigung der Gantgläubiger, der endliche Zuschlag erteilt werden.

Mosbach den 21. Januar 1836.
Großh. Bürgermeisterramt.
Leubner.

Hack, Stadtschr.

Dienstnachrichten.

Durch das am 17. Dezember v. J. erfolgte Ableben des Schullehrers Boos in Binzen, ist die evangelisch protestantische Schulstelle daselbst mit einem Kompetenz-Anschlag von 326 fl. 24 kr., vorbehaltlich der durch das neue Schulgesetz eintretenden Veränderungen, erledigt worden. Die Bewerber um diese Schulstelle haben sich binnen 4 Wochen vorschriftsmäßig durch ihre Bezirks-Schul-Inspection bei der evangelisch protestantischen Oberschulbehörde zu melden.

Die erledigte Schule zu Kleinsteinbach ist dem bisherigen Schul-Adjunct daselbst, Christian Reister, übertragen worden.

Karl Hermisdorf, Redacteur.